

München 8. XI. 08.

Lieber und verehrter Herr  
College,

ich danke Ihnen herzlich  
für Ihren Brief und die  
eingeworfen von Cotta ein-  
getroffene freundliche Worte.  
Ich freue mich sehr, daß  
Sie in meinem neuen  
Buche Zusagen gefunden  
haben; um so mehr, als  
ich auf dem sonstigen

gemeinsamen Arbeitsgebiet  
nicht so ganz zu harmoni-  
sieren nehmen. Vielleicht  
liegt diese Überschneidung aber  
zum Teil an einem Form-  
fehler, den ich beargen  
habe, und den ich hier bitte  
corrigieren zu dürfen: ich  
habe mehrfach gesehen, daß  
meine Fachcollegen gerade  
dasjenige Buch nicht lesen,  
wovon ich meine Theorie  
am besten formuliert habe,  
weil sie dieses Buch nur



für ein Compendium zum  
Hilfsbrauch fallen, wie  
der Titel „Einführung  
in die Philosophie“ leider  
nahe liegt. Der Titel ist ein  
Fehler — dieser Buch ist  
die Darstellung der fund.  
Gründe meines Systems. Wenn  
es Ihre Zeit einmal erlaubt,  
so würde ich die unbewusst-  
dem Bitte wagen, daß Sie  
dieses Buch einmal näher  
betrachten; vielleicht fin-  
den wir uns dann auch auf

Dem ~~erkennlich~~ ~~gezeichneten~~  
Aoden gleich ~~erfreulich~~ zu-  
sammen, wie es auf dem  
ästhetischen und vor allem  
auf dem rein menschlichen  
Gebiet geschehen ist, & was über-  
dies dann noch ganz be-  
sonders freuen würde

Mr. Ihnen in herzlichster  
Gesinnung ergebener

H. Cornelia

Sie herzlichsten Grüße  
von Maus zu Maus! —